

Test 2

Hecht



Flache Delfinbewegung

Delfin

16 – 25 m

Rücken-Rotation einarmig

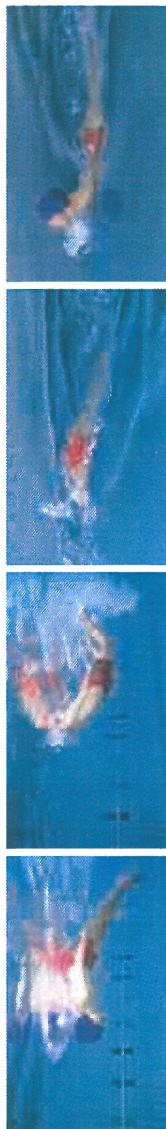
Rücken

16 – 25 m

Brustarmzug effizient

Brust

Fokus: Aktive Rotation



Kraul einarmig

Kraul

32 – 50 m

3-Lagen

Distanz

Fokus: 3-dimensionales Zug- und Druckmuster deutlich erkennbar



75 m

Start Brust

Wende

Wende Brust

Wende

Flache Delfinbewegung mit Eintauchen des Kopfes und gleichzeitigem aktiven, flachem Haben der Hüfte aus dem Wasser. Auslösen der Bewegung aus dem Brustkorb. Gleichzeitig erfolgt der symmetrische Beinschlag aus der Hüfte mit lockeren, einwärts gedrehten Füßen. Dann Kopf anheben (Kinn nach vorne schieben) und gleichzeitige Körperstreckung (Hüfte kommen nach unten). Nachfolgend zweiter Beinschlag. Dies ergibt einen 2er-Rhythmus. Arme sind passiv, seitlich am Körper angelegt.

Rücken einarmig mit deutlich sichtbarer Rotation um die Längssachse. In gestreckter Rückenlage, regelmässiger Beinschlag aus der Hüfte mit lockeren, einwärts gedrehten Füßen. Schulterbreites Eintauchen der Hand mit der Kleinfingerseite. Dabei wird die gegenüber liegende Schulter aus dem Wasser gehoben. Kontinuierliche Bewegungen des jeweiligen Arms ohne Pause des Zugarms. Passiver Arm am Körper angelegt.

Rücken einarmig mit deutlich sichtbarer Rotation um die Längssachse. In gestreckter Rückenlage, regelmässiger Beinschlag aus der Hüfte mit lockeren, einwärts gedrehten Füßen. Schulterbreites Eintauchen der Hand mit der Kleinfingerseite. Dabei wird die gegenüber liegende Schulter aus dem Wasser gehoben. Kontinuierliche Bewegungen des jeweiligen Arms ohne Pause des Zugarms. Passiver Arm am Körper angelegt.

Brustarmzug mit Atmung und leichtem unterstützendem Kraulbeinschlag.
1. Zugphase: Auswärtsbewegung der Unterarme bis ca. doppelter Schulterbreite 2. Druckphase: beschleunigte Einwärtsbewegung der Unterarme (Ellbogen-vorn-Haltung). Die Ellbogen dürfen nicht hinter die Schultern geführt werden. 3. Einatmung muss abgeschlossen sein, wenn die Arme nach vorne geführt und der Kopf ins Wasser gebracht werden 4. Arme möglichst schmal nach vorne führen 5. Deutliche Gleitphase der Arme
Der Handdrücken zeigt während der Antriebsbewegung stets in Schwimmrichtung.

Kraul einarmig mit deutlichem 3-dimensionalem Zug- und Druckmuster.
Passiver Arm in Vorhalte. Wechsel nach jeweils drei Armzügen. Einatmung zur Seite jeweils beim 3. Armzug. Rückholphase des Arms mit lockerer Hand nahe am Körper. Schulterbreites Eintauchen der Hand mit vollständiger Streckung des Arms.

Kraul einarmig mit deutlichem 3-dimensionalem Zug- und Druckmuster.
Passiver Arm in Vorhalte. Wechsel nach jeweils drei Armzügen. Einatmung zur Seite jeweils beim 3. Armzug. Rückholphase des Arms mit lockerer Hand nahe am Körper. Schulterbreites Eintauchen der Hand mit vollständiger Streckung des Arms.

3-dimensionales Zug- und Druckmuster deutlich erkennbar
Kontinuierliche Bewegungen ohne Pause und mit angepasster Atmung. Keine Zeitbeschränkung

Kontinuierliche Bewegungen ohne Pause und mit angepasster Atmung. Keine Zeitbeschränkung

Dynamischer Sprung vom Starttisch oder vom Bassinhock oder vom Bassinhock und Kopftauchen zuerst ein. Gleitphase in gestreckter Körperposition. Nach der Gleitphase erfolgt ein Tauchzug. Dabei werden die Arme symmetrisch bis zu den Oberschenkeln nach hinten gezogen. Der Kopf muss beim zweiten Bewegungszyklus die Wasseroberfläche durchbrechen, bevor die Arme nach vorne geführt werden. Falls ein Delfinbeinschlag gemacht wird, muss dieser während oder am Schluss des Tauchzugs erfolgen. Nach dem Übergang von der Unterwasserphase zum Schwimmen 2 – 3 Züge Brust anhängen.

Dynamischer Sprung vom Starttisch oder vom Bassinhock oder vom Bassinhock und Kopftauchen zuerst ein. Gleitphase in gestreckter Körperposition. Nach der Gleitphase erfolgt ein Tauchzug. Dabei werden die Arme symmetrisch bis zu den Oberschenkeln nach hinten gezogen. Der Kopf muss beim zweiten Bewegungszyklus die Wasseroberfläche durchbrechen, bevor die Arme nach vorne geführt werden. Falls ein Delfinbeinschlag gemacht wird, muss dieser während oder am Schluss des Tauchzugs erfolgen. Nach dem Übergang von der Unterwasserphase zum Schwimmen 2 – 3 Züge Brust anhängen.

Kippende Brust aus dem Aposchwimmen (siehe Test 1, Üb 7). Beide Hände müssen die Wand gleichzeitig berühren ohne Überdappung der Hände. Dynamisches Anhocken der Beine sowie Kippen des Körpers. Nach dem Abtossen erfolgt ein Tauchzug. Der Kopf muss beim zweiten Bewegungszyklus die Wasseroberfläche durchbrechen, bevor die Arme nach vorne geführt werden.

Nach dem Übergang von der Unterwasserphase zum Schwimmen 2 – 3 Züge Brust anhängen.

Dynamisches Anhocken der Beine sowie Kippen des Körpers

Fokus: Dynamischer Sprung

Kippende Brust aus dem Aposchwimmen (siehe Test 1, Üb 7). Beide Hände müssen die Wand gleichzeitig berühren ohne Überdappung der Hände. Dynamisches Anhocken der Beine sowie Kippen des Körpers. Nach dem Abtossen erfolgt ein Tauchzug. Der Kopf muss beim zweiten Bewegungszyklus die Wasseroberfläche durchbrechen, bevor die Arme nach vorne geführt werden.

Nach dem Übergang von der Unterwasserphase zum Schwimmen 2 – 3 Züge Brust anhängen.

Fokus: Dynamisches Anhocken der Beine sowie Kippen des Körpers